

R-115/05 "Musikalische Kreativität in der Anwendung neuer Kompositions-Software"

PD Dr. Guerino Mazzola, ehemals Institut für Informatik, Universität Zürich

CHF 50'000.-

(heute School of Music, University of Minnesota, Minneapolis, USA)

Der Gesuchsteller hat es geschafft, die abendländische Tonkunst in mathematische Formeln zu fassen. Er hat alle Erkenntnisse über Analyse, Interpretation und Komposition von Musik in die Computerprogramme "Rubato" (1992 entwickelt) und "Presto" eingepackt. Seine Software zur Wiedergabe von Musikstücken verwendet zum Beispiel winzige Verschiebungen in Lautstärke und Rhythmus, die einem Stück plötzlich einen swingenden Groove oder einen Hauch von Chinesischer Musik verleihen. In Zusammenarbeit mit Komponisten und Musikinformatikern der Ecole Normale Supérieure (ENS) und dem IRCAM von Boulez in Paris wurde der "Rubato Composer" nun zu einem tauglichen Kompositions-Werkzeug weiterentwickelt. Diese Software wurde nun angewendet, um die berühmte Komposition "Structures pour deux pianos" von Boulez, erster Teil, zu analysieren und neu für 12 Instrumente orchestral zu komponieren.

Die Forschung und das klingende Resultat wurden am 15. Dezember 2007 am IRCAM in Paris vorgestellt und diskutiert. Der Andrang war gross, der Direktor des IRCAM war begeistert und die Komposition wurde sogar von bekannten Komponisten als eigentliches "Werk" und nicht nur als "Stück" taxiert.

Die Komposition ist unter <http://www.encyclospace.org/special/restructures.mp3> auf dem Internet verfügbar.